



# Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW

24. Europäischer Verwaltungskongress  
21./22. Februar 2019, Bremen

Dr. Marc-Oliver Pahl  
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**heute handeln.**

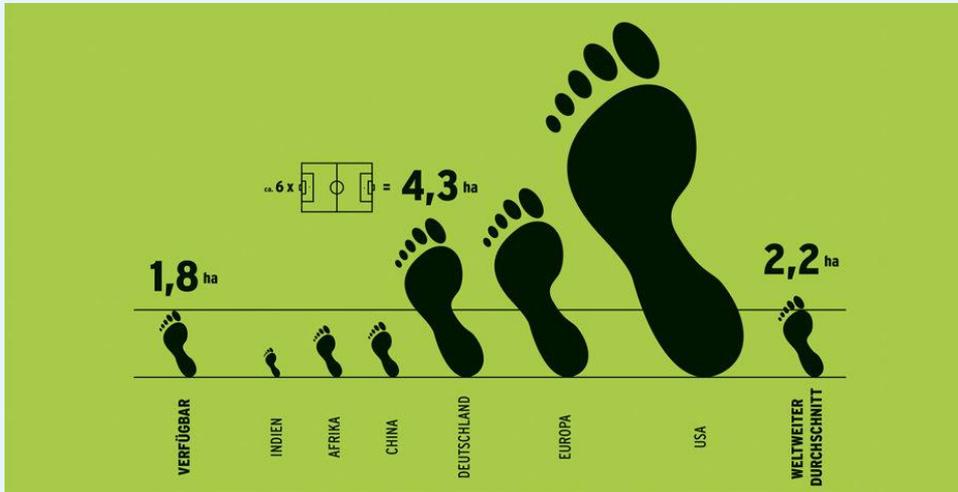
Gemeinsam für  
**nachhaltige Entwicklung** in NRW.

> [www.nachhaltigkeit.nrw.de](http://www.nachhaltigkeit.nrw.de)





# Unser ökologischer Fußabdruck: nicht nachhaltig!



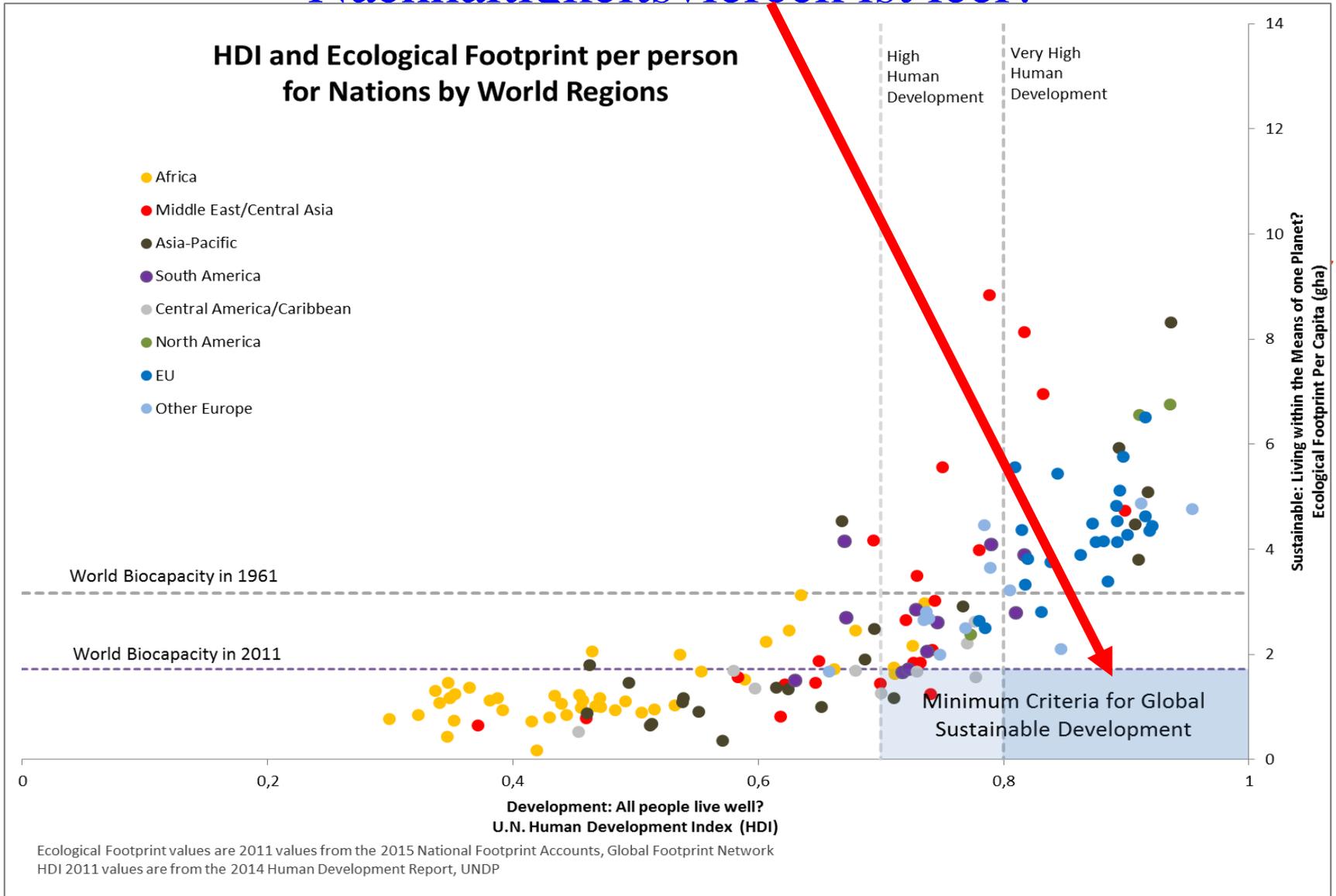
Die westliche Welt lebt auf (zu) großem Fuß

NRW verbraucht 3,3 Erden:

Abbildung 1 Der nordrhein-westfälische Footprint, hochgerechnet auf die Weltbevölkerung im Jahr 2012



# Die heutige Welt ist nicht nachhaltig! Das Nachhaltigkeitsviereck ist leer!



Quelle: Global Footprints Network 2015



# Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit

International

## UN-Nachhaltigkeitsprozess:

2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung und internationale Nachhaltigkeitsziele - Sustainable Development Goals (SDGs) (September 2015 New York)

EU-Ebene

Europa 2020-Strategie läuft aus, bisher **keine aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie**, im **Dezember Mitteilung angekündigt** bisher polit. Vakuum, neue KOM

National

## Nationale Nachhaltigkeitsstrategie:

Neuaufgabe 2016, Berücksichtigung der SDGs (Januar 2017)

Kommunal

## Nachhaltigkeitsengagement in vielen Kommunen in NRW:

u.a. aktive Agenda21-Landschaft





# NRW-Nachhaltigkeitsrahmen

**Berücksichtigung aller drei Dimensionen der Nachhaltigkeit:**  
ökologisch, ökonomisch und sozial

**unter Einhaltung der „planetaren Grenzen“**  
(z.B. Klima, Artenvielfalt, Stickstoff)



## Zukunftsstrategie / Enkeltauglichkeit der Politik / Generationengerechtigkeit

**Berücksichtigung UN-Nachhaltigkeitsziele** (Sustainable Development Goals)  
und der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung der UN

**Berücksichtigung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie von Januar 2017**

# Beitrag des Landes Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)

**heute handeln.**

Gemeinsam für nachhaltige Entwicklung in NRW.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen



Ziele der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie	Ziele der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie	Ziele der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie
<b>1 KEINE ARMUT</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Verringerung der Armutrisiken im Alter</li> <li>› Senkung der Armutrisikoquote von Menschen mit Migrationshintergrund</li> <li>› Verringerung der Einkommensunterschiede</li> </ul>	<b>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Gewinnung von mehr als 30% des Stroms aus erneuerbaren Energien bis 2025; bis 2050 ambitionierter Ausbaupfad im Rahmen bundesweiter Ausbauziele von mehr als 80%</li> <li>› Reduktion des Primärenergieverbrauchs bis 2020 um 12 bis 18% und bis 2050 um 45 bis 59%</li> <li>› Steigerung der Endenergieproduktivität langfristig bis 2050 auf 1,5 bis 1,8% pro Jahr</li> <li>› Verringerung des Endenergieverbrauchs privater Haushalte</li> </ul>	<b>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Verringerung der Treibhausgasemissionen um mind. 25% bis 2020 und um mind. 80% bis 2050</li> <li>› Senkung bzw. Stabilisierung des wetterbedingten Schadenaufwands in der verbundenen Wohngebäudeversicherung</li> <li>› Senkung bzw. Stabilisierung der Einsatzstunden von Zivil- und Katastrophenschutzorganisationen bei wetter- und witterungsbedingten Schadeneignissen</li> <li>› Flächendeckend integrierte Klimaschutz- und -anpassungskonzepte auf kommunaler Ebene</li> </ul>
<b>2 KEIN HUNGER</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Steigerung des Flächenanteils mit ökologischer Landwirtschaft an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche</li> <li>› Erhöhung des Ausgabenanteils von biologisch erzeugten Nahrungsmitteln (mit EU-Biosiegel) an den Gesamtlebensmittelausgaben</li> <li>› Minderung der Nitratbelastung aller Grundwasserkörper auf &lt; 50 mg/l</li> <li>› Senkung des Stickstoffbilanzüberschusses auf 60kg N/ha</li> </ul>	<b>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Steigerung der Erwerbstätigenquote von Personen im Alter von 15 Jahren bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter sowie bei Älteren, insbesondere von älteren Frauen</li> <li>› Annäherung der Erwerbstätigenquote der Personen mit Migrationshintergrund an die allgemeine Erwerbstätigenquote</li> <li>› Verringerung der Einkommensunterschiede</li> <li>› Strukturell ausgeglichene Landeshaushalte ab 2020</li> <li>› Nachhaltige Rückführung der Schuldenstandsquote ab 2020</li> </ul>	<b>14 LEBEN UNTER WASSER</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Senkung des Stickstoffbilanzüberschusses auf 60 kg N/ha</li> <li>› Herstellung eines guten ökologischen Zustands bzw. Potenzials für alle Wasserkörper der Fließgewässer entsprechen der EU-Wasserrahmenrichtlinie</li> </ul>
<b>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Senkung des Anteils der Erwachsenen bzw. der Schülerinnen und Schüler mit Adipositas bzw. Übergewicht</li> <li>› Senkung des Anteils der Menschen, die gelegentlich oder regelmäßig rauchen</li> <li>› Senkung der Gesamtlärmbelastung in Wohnbereichen unter Berücksichtigung von WHO-Empfehlungen und Lärmwirkungsforschung</li> <li>› Bedarfsgerechtes Angebot für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt in Ganztagsbetreuung</li> <li>› Senkung des Anteils der Frühverrentung wegen psychischer Erkrankungen</li> <li>› Steigerung des Versorgungsanteils pflegebedürftiger Menschen durch ambulante Dienste und Wohngemeinschaften</li> <li>› Verringerung der vorzeitigen Sterblichkeit</li> </ul>	<b>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Bis 2025 Steigerung der Erwerbstätigen in der Umweltwirtschaft auf 420.000</li> <li>› Substantielle Steigerung der Bruttowertschöpfung der Umweltwirtschaft</li> <li>› Substantielle Steigerung der Rohstoffproduktivität</li> <li>› Steigerung des Anteils der Betriebe, die im vorangegangenen Geschäftsjahr eine Produkt- bzw. Verfahrensinnovation eingeführt haben</li> <li>› Erhöhung des Mobilitätsverbund-Anteils (Fußgänger, Rad, Bus und Bahn, E-Mobilität, Fahrgemeinschaften etc.) am Verkehrsaufkommen im innerstädtischen Personenverkehr auf 60% im Modal Split (Zahl der Wege)</li> </ul>	<b>15 LEBEN AN LAND</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Reduktion des Anteils der Rote-Liste-Arten auf 40%</li> <li>› Erhöhung der Artenvielfalt in allen Landschaftsräumen</li> <li>› Ausweitung der Biotopverbundflächen auf 15% der Landesfläche</li> <li>› Erhöhung der Stabilität und Anpassungsfähigkeit der Wälder durch Absenkung der reinen Nadelwaldbestände auf &lt; 20%</li> <li>› Steigerung des Anteils zertifizierter Waldfläche an der gesamten Waldfläche</li> <li>› Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr auf 5 ha pro Tag; langfristig wird ein Netto-Null-Verbrauch angestrebt</li> <li>› Senkung des Stickstoffbilanzüberschusses auf 60kg N/ha</li> </ul>
<b>4 HOCHWERDIGE BILDUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Verbesserung der Durchlässigkeit und Chancengerechtigkeit des Bildungssystems</li> <li>› Bedarfsgerechtes Angebot für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt in Ganztagsbetreuung</li> <li>› Reduktion des Anteils der 18- bis 24-Jährigen ohne Abschluss Sekundarbereich II (Hochschulreife, abgeschlossene Berufsausbildung)</li> <li>› Erhöhung des prozentualen Anteils der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen</li> <li>› Erhöhung der Bildungsteilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund</li> <li>› Querschnittsaufgabe der Nachhaltigkeitsstrategie: Verankerung der Bildung für nachhaltig Entwicklung (BNE) in den einzelnen Bildungsbereichen</li> </ul>	<b>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Verringerung der Einkommensunterschiede</li> <li>› Verbesserung des Arbeitsmarktzuganges für Menschen mit Migrationshintergrund, Stärkung von Position am Arbeitsmarkt und gesellschaftlicher Teilhabe</li> <li>› Annäherung der Erwerbstätigenquote der Personen mit Migrationshintergrund an die allgemeine Erwerbstätigenquote</li> <li>› Erhöhung der Bildungsteilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund</li> </ul>	<b>16 FRIEDEN, BERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Steigerung der Zahl der kommunalen Seniorenvertretungen</li> <li>› Steigerung des Engagementniveaus auf Grundlage des Freiwilligen surveys, nach Altersgruppen und Geschlecht sowie ggf. nach Engagementbereichen differenziert</li> </ul>
<b>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Verringerung des Verdienstabstandes zwischen Männern und Frauen</li> <li>› Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in Betrieben bzw. obersten Landesbehörden</li> <li>› Verringerung der geschlechtsspezifischen Armutrisiken</li> </ul>	<b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Steigerung Zahl der Kommunen, die nachhaltige Entwicklung strategisch verfolgen</li> <li>› Durchschnittliche energetische Sanierungsrate von 2% jährlich mit dem Langfristziel eines nahezu klimaneutralen Gebäudebestandes bis 2050</li> <li>› Senkung Jahresmittelwerte der Immissionskonzentrationen von PM 10 auf 20 µg/m<sup>3</sup> und für NO<sub>2</sub> auch an Straßen in Ballungsräumen auf Werte deutlich unter 40 µg/m<sup>3</sup></li> <li>› Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr auf 5 ha pro Tag; langfristig wird ein Netto-Null-Verbrauch angestrebt</li> <li>› Förderung lokaler Konzepte zur altengerechten Quartiersentwicklung</li> <li>› Flächendeckend integrierte Klimaschutz- und -anpassungskonzepte auf kommunaler Ebene</li> </ul>	<b>17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Steigerung des Werts der Einfuhren aus Entwicklungsländern nach NRW</li> <li>› Erhalt der Landesprogramme im Bereich Eine Welt-Politik auf einem angemessenen Niveau</li> <li>› Stärkung des internationalen Wissens- und Bildungsaustauschs durch Steigerung des Anteils ausländischer Studierender an Hochschulen in NRW</li> <li>› Strukturell ausgeglichene Landeshaushalte ab 2020</li> <li>› Nachhaltige Rückführung der Schuldenstandsquote ab 2020</li> </ul>
<b>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE ERNÜHRUNGSBEDINGUNGEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Herstellung eines guten ökologischen Zustands bzw. Potenzials für alle Wasserkörper der Fließgewässer entsprechen der EU-Wasserrahmenrichtlinie</li> <li>› Minderung der Nitratbelastung aller Grundwasserkörper auf &lt; 50 mg/l</li> </ul>	<b>12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Bis 2020 Erreichung einer Recyclingquote von 65% (Bioabfälle und werthaltige Abfälle an der Gesamtmenge der Haushaltsabfälle)</li> <li>› Erhöhung des Ausgabenanteils von biologisch erzeugten Nahrungsmitteln (mit EU-Biosiegel) an den Gesamtlebensmittelausgaben</li> <li>› Verringerung des Ressourcenverbrauchs der privaten Haushalte</li> <li>› Verringerung des Endenergieverbrauchs privater Haushalte</li> <li>› Substantielle Steigerung der Rohstoffproduktivität</li> <li>› Substantielle Steigerung der Bruttowertschöpfung der Umweltwirtschaft</li> </ul>	<b>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</b> <p>Soweit nicht anders angeführt bezieht sich der Zeithorizont für die Erreichung der Ziele auf das Jahr 2030. Weiterführende Informationen zur NRW-Nachhaltigkeitsstrategie und den konkreten Zielen enthalten die Broschüren „heute handeln – Gemeinsam für Nachhaltigkeit in NRW“ sowie der Indikatorenbericht 2016 „Nachhaltigkeitsindikatoren Nordrhein-Westfalen“. Beide sind als Download auf den Webseiten <a href="http://nachhaltigkeit.nrw.de">nachhaltigkeit.nrw.de</a> und <a href="http://nachhaltigkeitsindikatoren.nrw.de">nachhaltigkeitsindikatoren.nrw.de</a> verfügbar.</p>



# Aktivitäten der Landesregierung





# Umsetzungsinstrumente

- Vereinbarung von **Zielen** (mit mittelfristiger Zielperspektive, v.a. 2030) für alle 19 Handlungsfelder der Strategie, z.T. auch quantifiziert
- Dazu Festlegung von ca. 70 **NRW-Nachhaltigkeitsindikatoren**
- Betrachtung von **Wechselwirkungen** zwischen den Handlungsfeldern in der Nachhaltigkeitsstrategie (Beispiel: Windenergie im Wald)
- **Nachhaltigkeitsprüfung für Gesetze und Verordnungen** und **Nachhaltigkeitschecks für Programme**
- **Nachhaltige öffentliche Beschaffung** (Öffentliche Hand sollte mit gutem Beispiel voran gehen, z.B. beim Einkauf von Papier, IT, Autos etc.)



# Umsetzungsstrukturen

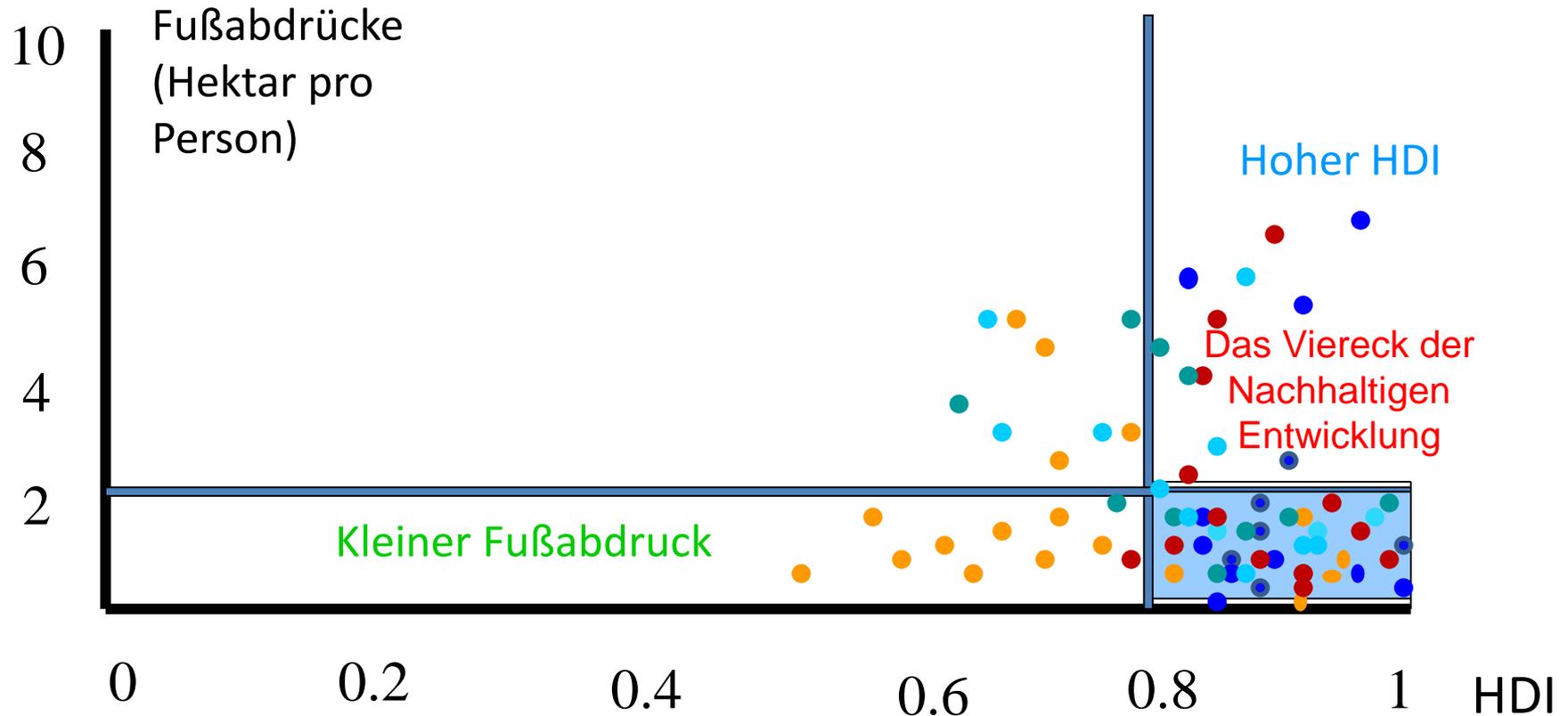
- alle zwei Jahre **Indikatorenberichte** vom Statistischen Landesamt (IT.NRW)
- **Zudem regelmäßige Fortschrittsberichte der Landesregierung**
- Steuerung durch **Interministerielle AG Nachhaltigkeitsstrategie**
- Austausch insbes. mit den **Kommunen** und dem TEAM Nachhaltigkeit beim Wuppertal Institut mit Unternehmer.NRW, IHK, Eine Welt Netz NRW, BUND, NABU, VZ, VCD, DGB, Ev. Kirche etc.)







Bei einer fünffach besseren Ressourcenproduktivität könnte das Bild etwa so werden:





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

*Kontakt:*

*Marc-Oliver Pahl*

*Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen*

*Referatsleiter Nachhaltige Entwicklung*

*pahl@nachhaltigkeit.nrw.de*

*www.nachhaltigkeit.nrw.de*

*Tel: 0211-4566-626*

**heute handeln.**

Gemeinsam für  
**nachhaltige Entwicklung** in NRW.

> [www.nachhaltigkeit.nrw.de](http://www.nachhaltigkeit.nrw.de)